Großbritannien.

Die von liberalen Parlamentsmitgliedern dem Marquis von Hartington überreichte Resolution beschuldigt das Ministerium der Unfähigkeit, weil es nicht durch strictes Einvernehmen mit den anderen Großmächten den Frieden aufrecht erhalten habe und den Christen in der Türkei den versprochenen Schutz habe angedeihen lassen. Eine Antwort ist auf die Resolution noch nicht erfolgt.

Die Rede des Grafen Moltke wird von der „Times" als nicht feindselig aufgefaßt, sie deute keinen Entschluß an, sagt das Blatt, einen Streit vom Zaune zu brechen, und einen möglichen Krieg in 10 Jahren durch einen gewissen Krieg jetzt zu anticipiren. Dagegen hält der „Standard" die Rede für „ominös", hält aber die neuerdings erfolgten freundschaftlichen Kundgebungen der deutschen Regierung — wie die Verleihung eines Ordens an General d'Abzac — als amtliche Fingerzeige, daß die deutsche Regierung den Rathschlägen ihrer militärischen Berather kein Gehör schenken werde. Frankreich habe in den letzten Jahren seine Politik stets so dirigirt, daß sie in Berlin keinen Anstoß habe geben können, und es würde ein unerhört schwarzes Verbrechen sein, es jetzt mit Krieg zu überziehen.

* Die Kohlengrubenbesitzer von West-Lancashire haben ihren Arbeitern eine Lohnherabsetzung von 10 % angekündigt, die am 17. Mai in Kraft treten soll. Die Mahregel betrifft 40,000 bis 50,000 Personen.

Frankreich.

Die erste Erregung, welche die von den französischen Blättern gegebene falsche Analyse der Rede Moltke's bei unseren Nachbarn hervorgerufen hatte, macht jetzt einer ruhigeren Auffassung Platz. Das „Journal de Débats" brachte einen längeren seiner unwürdigen Artikel, in welchem jene Rede als eine Provocation der immer zum Kriege drängenden Militärpartei bezeichnet und die ganze Darstellung Moltke's hinsichtlich der französischen Armee als übertrieben bezeichnet wird. Die „République française" dagegen erklärt jetzt, daß sie trotz der falschen Analyse gleich gestern die Ueberzeugung ausgedrückt habe, die Rede Moltke's sei nicht beunruhigend, welche Auffassung derselben jetzt auch durch den Text vollkommen bestätigt werde. Auch im „XIX. Siècle" wird durch Herrn About erklärt, daß ein Soldat, der solche Gesinnungen ausspreche, nicht der Mann sein könne, der Deutschland in unnütze, ungerechte Abenteuer stürzen werde, und daß zwei solche friedliche Erklärungen genügen würden, alle Nachbarn des deutschen Reiches zu beruhigen und zu entwaffnen.

Italien.

Die „Persagliere" erfährt, daß der Ministerrath den Ministerpräsidenten beauftragt habe, in Gemeinschaft mit dem Minister der öffentlichen Arbeiten noch vor dem Schluß des Parlaments die auf die Eisenbahnfrage bezüglichen Vorlagen einzustellen. Dem genannten Organe zufolge soll der Ankauf der römischen Eisenbahnen durch den Staat im Principe beschlossen worden sein. Die Exploitation derselben solle den sidilianischen Eisenbahnen übertragen werden.

Cardinal Manning that am Ostersonntage von der Kanzel herab den Ausspruch: „Die Orientfrage wird die Lösung empfangen, welche ihr die Vorsehung bestimmt hat: das ist die Unabhängigkeit des heiligen Stuhls. Die Menschen werden ihr umsonst eine andere zu geben suchen." Zur Erklärung dieser auf den ersten Blick räthselhaften Prophezeihung macht „La Presse" folgende Mittheilungen. Seit dem Amtsantritte des neuen Staatssecretärs, Cardinal Simeoni, sei die Thätigkeit des Vatikans auf dem auswärtigen Gebiete wieder eine lebhaftere und kühnere geworden und sie hätte sich Polen ausersehen, um ihre Hebel in der orientalischen Frage anzusetzen. Ein Aufstand in Polen, so rechne die römische Kurie, würde Rußland verhindern, nach Konstantinopel zu marschiren, und eine offene Allianz zwischen Rußland und Deutschland, dem wiederum Italien als natürlicher Bundesgenosse zur Seite stehe, hervorrufen. Auf der anderen Seite würde sich dann nothwendig ein Gegenbündniß zwischen England, Oesterreich, (Frankreich?) und — dem heiligen Stuhle herausbilden und dieser große Kampf könnte dann leicht zur Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes führen. Als Seele der auf ein solches Ziel gerichteten Intriguen wird Cardinal Ledochowski bezeichnet.

Amerika.

Die nach Louisiana entsandte Specialcommission ist nach Washington zurückgekehrt. Die politische Regelung von Süd-Carolina ist vervollständigt und am 25. ds. hat Mr. Packard, der republicanische Prätendent auf die Gouverneurschaft, das Staatsgebäude in New-Orleans geräumt. In seiner Adresse sagt er, er stehe von thätiger Geltendmachung der Regierungsgewalten ab, leiste aber auf keines seiner gesetzlichen Rechte Verzicht und weiche nur der überlegenen Gewalt.

Halle, den 28. April.

— [Aus der Universität.] Am 5. d. M. dem 4. Immatriculationstage wurden immatriculirt 13 Theologen, 14 Juristen, 2 Mediciner, 15 Philosophen, 3 Landwirthe, zusammen 47, die Gesammtsumme der bisher Immatriculirten beträgt somit 166.

— In der gestrigen Versammlung der Vertreter der St. Laurentii-Gemeinde wurden als Deputirte für die Kreissynode gewählt: Consistorialrath D. Köstlin, Professor Dr. Haym, Universitätsregistrator Nittritz.

— In der am Donnerstag stattgehabten General-Versammlung der Sächsisch-Thüringischen Actiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung fand eine außergewöhnlich rege Betheiligung statt. Es waren vertreten 3411 Actien (682200 Thaler Actiencapital) durch 54 Actionäre. Bei dem 2. Punkt der Tagesordnung (Ertheilung der Decharge für das Geschäftsjahr 1876) entspann sich eine ziemlich lebhafte Debatte, die aber weniger die Geschäftsleitung des letzten Jahres, als die der vorangegangenen Berichte betraf, und darum natürlich als nicht zur Sache gehörig resultatlos verlief. Der Abschluß pro 1876 gab zu keinem Monitum Veranlassung, und man wird wohl die Stimmung der Versammlung treffen, wenn man annimmt, daß er mit allgemeiner Befriedigung entgegen genommen ist. Die Abschweifungen in die Vergangenheit waren fast ausschließlich persönlicher Natur, und konnte sich die Discussion trotz abmahnender Stimmen nicht vor dem einmal eingeschlagenen Wege trennen. Man muß diesen Theil der Debatte als zum folgenden Punkt der Tagesordnung (Neuwahl resp. Wiederwahl von 4 Aufsichtsrathsmitgliedern) gehörig auffassen. Der Debatte entsprechend fand auch bei der betreffenden Wahl eine außergewöhnliche Zersplitterung der Stimmen statt, so daß die Majoritäten der Gewählten im Allgemeinen keine sehr bedeutenden waren; eine Nachwahl war aber in keinem Falle nöthig. Das schließliche Resultat war „Wiederwahl der drei ausgeschiedenen Mitglieder, Ober-Bürgermeister von Voß, Dr. phil. Trotha und Dr. med. Jahn und Neuwahl des Kaufmanns Christoph Fölsche aus Magdeburg." — Zu Revisoren wurden gewählt, die Herren Rentier Otto aus Halle, Barquier Ingler aus Erfurt und Rentier Ulrich aus Halle. Zum Schluß gelangte noch ein Antrag des Regierungsrathes von Breitenbach „die im Tresor der Gesellschaft befindlichen Stamm- und Prioritäts-Stammactien der Vernichtung anheim zu geben" zur Annahme. Die Verwaltungsorgane sprachen dabei aus, daß eine Vermehrung des Actiencapitals in keiner Weise in der Absicht läge oder in Aussicht stände; nur ganz außergewöhnliche Verhältnisse könnten vielleicht einmal dazu führen, und auch alsdann sei wenig Aussicht dazu da, daß das vorhandene Material an Actienformularen dazu benutzt werden würde. Man kann von dieser Auslassung wohl sagen, daß sie auf die Anwesenden befriedigend wirkte. Ein weiteres Eingehen auf die Lage der Gesellschaft und ihre Entwickelung im letzten Jahre behalten wir uns für einen späteren Artikel vor.

— Die Gerüchte über die bevorstehende Liquidation eines großen hiesigen Zimmergeschäftes, welche in den letzten Tagen die Stadt durchliefen, haben sich glücklicherweise als falsch erwiesen. Wie wir hören wird das Geschäft nach einem gestern Nachmittag stattgehabten Vergleich mit den Gläubigern nach Austritt des einen Theilhabers unverändert fortgeführt werden.

— Die Gaben für die Denkmals-Lotterie, als Oelgemälde, Silbersachen, Teppiche 2c., sollen nach einem Beschlusse des Denkmalscomites in den Tagen vom 17. bis 23. Mai im Stadtschützenhause öffentlich ausgestellt werden. Die Besucher erhalten gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mark 1 Loos zur Lotterie gratis. Wir verweisen auf die bezügliche, in der heutigen Nr. enthaltene Bekanntmachung des Denkmals-Comites.

— Die Gesellschaft des Herrn Wulff, welche gegenwärtig noch in Dresden vor täglich ausverkauftem Hause spielt, wird am nächsten Donnerstag von dort abreisen, Freitag hier eintreffen und Sonnabend die erste Vorstellung geben. Der hier nahezu fertig erbaute Circus ist erheblich größer, als der zuletzt für die Herzog-Schumann'sche Gesellschaft errichtete. Die Baukosten sollen sich auf 9000 Mark belaufen.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten. Montag, den 30. April 1877, Nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über: 1) Die Nachbewilligung einer Mehrausgabe von 106 M. 95 Pf. für Anstreicherarbeiten 2c. in den Lothamts-Localitäten; 2) die Bewilligung der Kosten zu Einrichtungen in der neuen Volksschule in der Henriettenstraße; 3) die Ertheilung des Zuschlags zu dem Pachtgebote für eine Ackerparzelle, den sog. Hof; 4) die Ertheilung des Zuschlages zu dem Miethsgebote für das Kabelhaus Nr. 2b und zu dem Pachtgebote für 2 Ackerparzellen; 5) die Bewilligung der Kosten zum Neuanstrich der Schulzimmer 2c. im Gymnasialgebäude; 6) Die Genehmigung der Baulinie für den Neubau des Hauses Leipzigerstraße Nr. 33 und die Bewilligung einer Terrainvergütung.

Geschlossene Sitzung. 7) Die Wahl eines Armenvorstehers für den 7. Bezirk.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Provinzial-Nachrichten.

+ **Nordhausen**, d. 27. April. Mit selbstverständlich großer Freude ist die Nachricht aufgenommen worden, daß Nordhausen nunmehr definitiv zum Sitz eines Landesgerichts bestimmt worden ist. Dasselbe wird drei Kreise des Regierungsbezirks Erfurt, (Nordhausen, Worbis, Heiligenstadt) die Grafschaft Hohenstein, den Kreis Sangerhausen und einige andere an letzern Kreis grenzende Bezirke umfassen. — In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde der neugewählte unbesoldete Stadtrath, Brauereibesitzer Herm. Schmidt eingeführt und außerdem mit 14 gegen 9 Stimmen beschlossen, die Fortbildungsschule als städt. Anstalt zu übernehmen. — Heute Nachmittag wurde ein im vorgerückten Alter befindlicher Erhängter in der Nähe des „wilden Hölzchens" aufgefunden. Derselbe scheint ein auf der Wanderschaft begriffener Zimmermann gewesen zu sein. — Nächsten Sonntag führt Musikdirector Fruh Pergolese's „Stabat mater" auf.

— Torgau scheint Wittenberg in Bezug auf das zukünftige Landesgericht den Rang abzulaufen, denn das Ministerium erkundigt sich schon nach den räumlichen Verhältnissen dortselbst.

— Die Pianofortenfabrikanten Hölling & Spangenberg in Zeitz haben vom Prinzen Georg von Preußen das Prädikat als Hoflieferanten erhalten.

— Die Nachricht, nach welcher in Magdeburg eine Hebamme ein Kind sollte verbrüht haben, stellt sich als unrichtig heraus. Das Kind, eine Frühgeburt starb, an Schwäche.

— In Dardesheim wurde ein Knabe von einer Kuh zu Tode gescheckt. Er ritt auf dem Thiere, fiel herab und verwickelte sich, als dasselbe durchging, in das zu lange Leitseil.

— In der Golfe bei Langensalza ertränkte sich eine irrsinnige Frau, nachdem sie schon versucht hatte, sich die Ader aufzuschneiden, sie war von dem Wahn befangen, in Noth und Elend gerathen zu müssen, trotzdem sie eine wohlhabende Hofbesitzerin war.

— Der Werth der Brillanten und Edelsteine, welche die jüngst mit dem Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz vermählte Prinzessin Elisabeth von Anhalt-Dessau unter den Hochzeitsgeschenken erhielt, wird von Kennern weit über 450,000 Mk. geschätzt. Hervorzuheben ist zunächst das Geschenk des Schwiegervaters, Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, welches in einem meisterhaft gefaßten Brillant-Diadem bestand, ferner ein Halsband von Smaragden und Brillanten, Geschenk der Schwiegermutter, und ein Strauß von Brillanten zum Vorstecken, Geschenk des Bräutigams.

— Das Coburgische Städtchen Waltershausen hat mit seinen Kinderpuppen auf der leipziger Messe außerordentlich gute Geschäfte gemacht. Ganze Waggons sind zum Export nach Amerika aufgekauft worden.

Generalversammlung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

△ Magdeburg, 27. April. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft, zu welcher 1288 Actionäre mit zusammen 7629 Stimmen angemeldet waren, wurde um 2½ Uhr Nachmittags durch den Vorsitzenden Herrn Schoele eröffnet. Man trat zunächst in die Berathung des Antrages der Verwaltungsorgane ein, die Betheiligung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft an der Hannover-Altenbekener Eisenbahngesellschaft unter Vernichtung der im Besitze der ersteren Gesellschaft befindlichen Hannover-Altenbekener Stamm- und Prioritäts-Stammactien in eine Betheiligung ohne Besitz von Actienstücken umzuwandeln. Herr Obergerichtsanwalt Uhlenhode aus Hannover führte in längerer Rede aus, daß die vorgelegten Anträge des Ausschusses bezüglich dieser Angelegenheit, als dem Unternehmen selbst nichts weniger als nützlich, abzulehnen seien. Besonders betonte derselbe, daß der Werth des Rechtes der Betriebsleitung nach Lage der Sache ein sehr zweifelhafter sei, zumal in der Staatsregierung die Befugniß zustehe, die Hannover-Altenbekener Bahn nach Ablauf von 30 Jahren für Rechnung des Staates nach dem Expropriationswerthe zu erwerben. Hierauf replicirte der Präsident, daß die gestellten Anträge lediglich einem practischen Zwecke dienten, nämlich der Präcisirung des thatsächlichen, und für alle Fälle maßgebenden Verhältnisses der Hannover-Altenbekener Bahn zum Magdeburg-Halberstädter Netze. Ueberdies habe der Herr Handelsminister mittels Rescripts vom 19. d. erklärt, daß die gestellten Anträge nach Annahme durch die Generalversammlung seinerseits genehmigt werden würden, lediglich unter dem Vorbehalte, daß der Besitz der Actien ohne seine (des Ministers) Zustimmung unveräußerlich bleiben müßte. Herr Director Schmidt führte aus, daß die im Besitze der Magdeburg-Halberstädter Bahn befindlichen Hannover-Altenbekener Actien bei den obwaltenden Verhältnissen als solche gar nicht gelten könnten, was schon aus den Erwerbsbedingungen zur Genüge erhelle. Auf die Anfrage eines Actionärs, ob der für 1876 erzielte Reingewinn auch wohl zur Vertheilung kommen werde und nicht etwa mit Rücksicht auf die schwebende Streitfrage zurückbehalten werden solle, wurde vom Verwaltungstische aus eine bejahende Antwort gegeben. Die Versammlung erklärte sich bei nunmehr erfolgter Abstimmung mit dem oben genannten ministeriellen Vorbehalte einverstanden und beschloß mit 6196 gegen 81 Stimmen, daß die Betheiligung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft an dem Hannover-Altenbekener Unternehmen auch künftig mit derselben Summe wie bisher in die Bilance eingestellt werden solle. — Zu dem den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildenden Antrage der Verwaltung, den früheren, auf Einstellung des Magdeburg-Erfurter Bahnbaues gerichteten

---

Sonntagsplauderei.

Es ist gut, daß das Wetter jetzt besser zu werden verspricht, denn sonst wäre leicht die Nachtigall, die Sängerin der Liebe ein Opfer Staunebein's geworden; sie muß während ihres Winteraufenthalts im fernen Afrika wohl von der Prophezeihung des berühmten Wetterprophäten im Oktober v. J. Kunde erhalten haben, nach welcher der Frühling in diesem Jahre ungewöhnlich früh eintreten und ungewöhnlich schön sein sollte. Hätte sie sich an der bekannten Regel gehalten, daß man von Wettervoraussagungen stets das Gegentheil glauben muß, so wäre sie noch einige Zeit jenseits des Oceans geblieben, anstatt zu frieren und Klagelieder zu flöten über die Schneeflocken, welche noch in voriger Woche die Blüthen des Apfelbaum's zurückdrängten. Doch was der Nachtigall Tod, ist der Kohlenhändler Brod und so ist das schlechte Wetter immerhin nicht ganz zu verdammen. Wenn auch nun der Frühling der Erde noch nicht ganz das pflichtschuldige neue Gewand gebracht hat, so hat doch den Droschkenkutschern, welche seit Anfang dieses Monats uniformirt erscheinen, was einzelne derselben so vortheilhaft umgestaltet hat, daß man mit Schauder an die verschiedenen Habitexemplare zurückdenkt, welche sie zu früheren Zeiten zierten, wenn auch die verschiedenen Façons der Hüte und die Mannichfaltigkeit im Schnitt der Röcke eigentlich dem Begriff: „Uniform" einigermaßen Hohn zu sprechen scheint. Damit hinführo nun der innere Mensch mit dem äußern harmonire, hat man versucht, die Droschkenkutscher zu einem Mäßigkeitsvereine zu einigen und eine Versammlung abgehalten, in welcher ihnen dies an's Herz gelegt und gleichzeitig praktisch die Vorzüge von Kaffee und Kuchen vor Bier und Schwartenwurst erklärt wurden. Damit nun während der Fahrt, besonders bei kaltem und schlechtem Wetter die Rosselenker nicht in Versuchung kommen, heimlich dem durch Gewohnheit und Neigung lieb gewordenen Nordhäuser zu frönnen, möchten wir vorschlagen, jedem derselben ein praktikables Deckgefäß mit etischem Kaffee einzuhändigen und dasselbe täglich sechsmal frisch aufzufüllen. Dadurch würde nicht allein den Blechschlägern ein bedeutender Verdienst zugewendet, sondern auch noch ein anderer Industriezweig gehoben werden, nämlich der Milchhandel. Da nämlich der Kaffee ohne Milch selbst einem Droschkenkutscher nicht gut schmeckt, so wird wohl eine ordentliche Portion dieses Kuhproductes verwendet werden und das käme dann den reinen und unreinen Milchhändlern zu Gute, sowohl denen von Osmünde und Gröbers wie denen von Halle, und der reichliche Verdienst würde die gegenwärtig in Zorn gegeneinander entbrannten Gemüther wieder einigen.

Nicht nur die wirklichen Nachtigallen leiden unter der Ungunst der Witterung, sondern auch die Gesangssterne an dem Bühnenhimmel, so man euphemistisch Nachtigallen zu nennen pflegt. Eine solche Nachtigall, aber masculini generis, ist Albert Niemann, welcher in der vorvergangenen Woche die Leipziger mit den Erzeugnissen seiner Kehle hingerissen hat. Auch uns Hallensern sollte das unverdiente Glück zu Theil werden, diesen Riesen an Körper und Stimme zu bewundern, denn man wollte uns Sonntag in einem Extrazuge in die glückliche Stadt des Reichsgerichts führen, um Niemann den Propheten singen zu hören, aber leider hatte der Sänger auf unsern Beifall verzichtet und wir bereits Freitags vorher zu andern Kunst- und Verdienstreisen abgefahren, wodurch der Extrazug verlorene Liebesmühe wurde. Wir müssen uns daher mit unserm Theater begnügen, welches ja auch ganz gut ist und für die Folge noch besser zu werden verspricht, namentlich wenn die Polizei dasselbe nach Schluß der Opernsaison revidiren und dorten auf die Holzschwammsuche gehen wird.

Leider hören mit Montag die Opernvorstellungen auf, aber trotzdem werden wir in der nächsten Zeit keineswegs ganz der musikalisch-dramatischen Genüsse entbehren, denn im „Kühlen Brunnen" rüsten die Primadonnen, Komiker und „Kapellmeister" Kehlen und Finger, und in der Kaiser-Wilhelms-Halle wird ein ähnliches Kunstinstitut errichtet werden, nachdem der große Zauberer Professor Charles Alberti an sich selbst das größte Kunststück vollbracht, nämlich sich von hier mit Hinterlassung diverser Schulden weggezaubert hat.

Noch mehr des künstlerischen steht uns bevor. Der Circus Wulff wird zu Ende dieser Woche seine Vorstellungen eröffnen und für wenigeres Geld kann „ein hoher Adel und verehrungswürdiges Publikum" Pferde, Hunde und Damen springen sehen, was bei den schlechten Zeiten stets zerstreuend wirken soll.

Der Sommer, welcher diesem Frühling folgen wird, soll uns auch einige Ueberraschungen bringen, namentlich auf dem Gebiete der Ausstellungen. Wir werden viel Neues sehen, z. B. Prachtvieh, Muster-Bäckerei- und Conditorei-Utensilien, Kunstgegenstände, Maschinen und vor Allem meisterhafte Lehrlingsarbeiten, zu welchen Genüssen wir zum Schluß allerseits gutes Wetter wünschen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770429031/fragment/page=0001

B.schluß aufzuheben, hatte Actionär Herr Cumbruch das Amendement gestellt, Anschluß in Weißensee oder Sömmerda (Station der Saale-Unstrutbahn) zu suchen, um die bei den jetzigen Verhältnissen doppelt nachtheilige unnöthige Concurrenz zu vermeiden. Herr Generaldirector Lent rechtfertigte den Antrag der Verwaltung und betonte besonders, daß sich Magdeburg-Halberstadt gerade durch den projectirten Bau einen großen Theil des bisherigen Verkehrs erhalten, bezw. neue Transporte verschaffen könne und werde. Das Amendement des Herrn Cumbruch wurde von diesem wie auch von Herrn Bodenheim (Hannover) schon mit Rücksicht auf die zu erzielenden finanziellen Ersparnisse vertheidigt, während Herr Director Lent den Unterschied in den Baukosten für kaum nennenswerth erklärte und deshalb für die directe Durchführung der Linie nach Erfurt plaidirte, die sich auch bei der Lehrter Linie bezüglich der Strecke Spandau-Berlin bewährt habe. Vom Herrn Präsidenten Scheele wurde hervorgehoben und durch den Herrn Staatscommissar bestätigt, daß die Staatsregierung unter allen Umständen auf Ausführung des Baues bestehen und denselben nöthigenfalls erzwingen werde. Nachdem noch Seitens des Präsidiums erklärt worden war, daß auch das Materielle des Amendements genau geprüft werden solle, zog Herr Cumbruch dasselbe zurück, worauf der Antrag auf Wiederaufnahme des Baues mit großer Majorität genehmigt wurde.

Vermischtes.

— [Ein Zeichen Allah's.] Aus Konstantinopel wird berichtet: Ein Ungeheuer von Haifisch ist vorgestern an der Serailspitze gefangen und in Stambul ans Land gebracht worden. Wie ein Blitz verbreitete sich die Nachricht hiervon in den türkischen Quartieren und Alles, was Beine hat, machte sich auf, um zu dem gefangenen Unthier zu wallfahren. Der Türke glaubt, daß dieser Fang ein Zeichen Allah's sei, und hofft, man werde in gleicher Weise, wie mit dem Haifisch, auch mit den Russen fertig werden.

— [Eine Zeitung für Todte.] Aus Paris hat man soeben die zweite Nummer eines neuen journalistischen Unternehmens versendet, das in textlicher Beziehung und in Ansehung der typographischen Ausstattung, so weit Gutenberg's Kunst reicht, schwerlich seinesgleichen hat. Auf schwarzem Papier in feuerrothen Typen gedruckt und mit zahlreichen Emblemen des Todes geschmückt, präsentirt sich das Journal „L'Autre Monde" in appetitlichster Weise als Special-Organ für abgeschiedene Geister. Dem Aeußern entspricht der Inhalt. Das Blatt schließt sich der Form nach genau an die größern pariser Journale an, enthält Leitartikel, Local-Nachrichten, Feuilletons, Kammerberichte, Inserate u. s. w. Alles dem Geschmacke und dem Interesse der Seligen entsprechend. Für die lebenden Bewohner unseres Planeten kostet eine Nummer 25 Centimes; die Todten erhalten offenbar Frei-Exemplare. Abonnements werden in den Katakomben jederzeit entgegengenommen. Das Feuilleton des vorliegenden Blattes hat den bezeichnenden Titel: „Le diable chez le roi de Prusse". Auch im Grabe können die Franzosen Gravelotte und Sedan nicht verschmerzen.

— [Die deutschen Buchhändler] sind die ersten, welche bei uns die Folgen des russisch-türkischen Krieges spüren. Ein Circular der petersburger Buchhändler macht bekannt, daß sie infolge des durch die politische Lage geschaffenen ungünstigen Wechselcurses und des Sinkens der russischen Werthe bis auf Weiteres ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Dieses willkürlich geschaffene Moratorium berührt in deutschen Buchhändlerkreisen um so peinlicher, als der russische Buchhandel überhaupt in Deutschland, Zeitschriften ausgenommen, einen fünfzehnmonatlichen Credit hat, und man befürchtet, daß auch manche materielle Insolvenzen sich hinter diesem politischen Deckmantel verstecken können.

— [Plötzliche Erblindung.] Am 23. April um halb 11 Uhr erblindete plötzlich während der Ausarbeitung eines Sprachlehrstoffes in der 2. Classe der Volksschule Aspach bei Linz ein 12jähriges Mädchen. Das Kind fühlte dabei keinen Schmerz und keine Ohnmacht, sondern griff nach dem nebensitzenden Mädchen und sagte: „Ich sehe nicht mehr." Selbstverständlich wurde sogleich nach einem Arzt geschickt; am Nachmittag desselben Tages hatte sich in dem Zustande des Kindes noch nichts geändert.

— [Die kleinen Slowaken], welche mit Mausefallen, Reibeisen u. s. w. das Land hausirend durchziehen, sind wohl Jedermann bekannt. Ein Specialfall in Berlin hat nun klar gelegt, wie diese armen Kinder von der Habsucht ausgenutzt werden. Ein „Meister" liefert denselben die Waare und gewährt ihnen Kost und Logis. Täglich muß ein jedes der Kinder, deren viele das zehnte Jahr noch nicht erreicht haben, obgleich sie auf Fragen, den Weisungen des „Meisters" gemäß antworten, sie seien vierzehn Jahre alt, einen Erlös von fünfzehn Silbergroschen heimbringen, widrigenfalls es geprügelt wird, hungern und frieren muß, obgleich auch sonst die Kost nur aus abgekochten Kartoffeln und die Lagerstätte im günstigsten Falle aus faulem Stroh, sonst aber aus den Platten des Fußbodens der Werkstätte besteht. Man hat nachgewiesen, daß ein solcher „Meister" aus dem Hunger und der Arbeit der Kinder wöchentlich 60—80 Mark Reingewinn zieht. Diese Zustände sind auch zur Kenntniß des Kaisers gelangt und haben dessen Interesse dermaßen erregt, daß er den Polizei-Präsidenten v. Madai zur Abstattung eines Berichtes über das Leben und Treiben dieser Leute aufgefordert hat. Die Recherchen haben nun schauervolle Zustände bloßgelegt. Die kleinen Burschen leiden fast ausnahmslos an erfrorenen Gliedmaßen, namentlich sind ihnen die Füße erfroren und dabei werden die Kinder von den „Meistern", die sie hierher bringen, in einer geradezu empörenden Weise ausgebeutet. Nach berliner Blättern sollen die Polizeibehörden angewiesen sein, vom 1. Januar nächsten Jahres mit aller Strenge darüber zu wachen, daß nur solche Personen zum Hausirhandel zugelassen werden, welche das 21. Lebensjahr bereits vollendet haben.

— [Duell-Angelegenheit.] Der Ingenieur Julius v. Schütz in Schenkenschanz hatte in der Compagnie des Hauptmanns v. Diemer in Cleve seiner einjährig-freiwilligen Dienstzeit Genüge geleistet und war von dem genannten Hauptmann wie auch andere Freiwillige in der schwersten Weise wiederholt beschimpft und beleidigt worden. Nach Beendigung seines Dienstjahres ließ v. Schütz den Hauptmann durch seinen Bruder, Premier-Lieutenant v. Schütz fordern, was v. Diemer jedoch ablehnte, weil auf eine specielle Beschwerde des v. Schütz hin bereits das Bataillons-Commando entschieden habe. Diese Ehrenhändel waren die Veranlassung zu einer Untersuchung gegen den Hauptmann v. Diemar, welche durch das Allerhöchsten Orts unterm 28. Dec. 1876 bestätigte Erkenntniß des Kriegsgerichts vom 28. Nov. selbigen Jahres ihren Abschluß fand. Dieses Urtheil verhängte gegen v. Diemar wegen vorschriftswidriger Behandlung und Beleidigung seiner Untergebenen in mehreren Fällen einen zehntägigen einfachen Stubenarrest. Nunmehr ließ v. Diemar seinem Gegner durch einen Hauptmann v. Rosenthal sagen, daß er zum Duell bereit sei und ein solches fand am 5. Februar ds. Js. in der Nähe von Cleve statt. Der Hauptmann v. Diemar wurde in demselben erschossen und v. Schütz stellte sich sofort dem Staatsanwalt in Cleve. Am 21. ds. kam die Angelegenheit vor dem dortigen Schwurgericht zur Verhandlung, wobei es sich ergab, daß v. Schütz nicht anders hatte handeln können und daß er selbst zur Versöhnung bereit gewesen. Es erfolgte die Freisprechung, welche von dem Publikum mit lautem Hurrah begrüßt wurde.

— [Kindersegen.] Ein reichgesegnetes Schulhaus ist das von Haßloch im Hessen-Darmstädtischen. Dort wurde am vergangenen Palmsonntag der 44 Jahre alte Lehrer Henne von seiner 39jähr. Ehefrau mit dem 20., sage zwanzigsten Knaben beschenkt. Damit ist aber der reiche Familiensegen noch nicht erschöpft, denn außer den 20 Knaben sind noch 2 Mädchen dieser Ehe entsprossen.

— [In Amerika ist Alles möglich.] Ein gewisser Francis Jones ist seinem verstorbenen Vater als Eigenthümer und Chefredacteur einer in Chicago sehr verbreiteten religiösen Zeitung nachgefolgt. Indem er seine Leser hiervon in Kenntniß setzt, macht er ihnen zugleich bekannt, daß sein Vater „sein Correspondent im Himmel" geworden ist und inserirt zur Bekräftigung seiner Angabe ganz ernsthaft einen Brief, den ihm der Verstorbene durch Vermittlung eines „Mediums" überschickt hat und der folgendermaßen lautet: „Lieber Franz! Ich habe noch nicht Zeit gehabt, außer meinen Lieben viele Leute zu sehen. P . . . G . . . u. s. w. (die Namen sind im Briefe angegeben) haben mir ihren Besuch abgestattet, aber wir haben uns nur gegenseitig begrüßt. Ich bin noch zu schwach, um ein Gespräch zu führen. Dein verstorbener Vater Jones m. p." Das Mitgetheilte ist Thatsache und keineswegs eine Ente.

Concurse. Kaufm. Friedrich Crommelt zu Danzig, Z.-E. 27. Jan., Verw. Kaufmann R. Hasse, Term. 4. Mai. — Möbelhändler Friedrich Wilhelm Greßler zu Ehrenfeld, Z.-E. 18. April, Verw. Advocat Henrich in Köln. — Spezereihändler Anton Heinrich Kolvenbach zu Ehrenfeld, Z.-E. 17. April, Verw. Advocatanwalt Jacob Jansen I. in Köln. — Bierbrauer Heinrich Mostrum zu Nieder-Zündorf, Z.-E. 16. März, Verwalter Advocatanwalt Nießen in Köln. — Kaufmann Carl Siewers zu Köln, Z.-E. 20. Oct. 1876, Verw. Advocat Bartholomäus in Köln. — Materialwaarenhändler E. J. Krohn in Berlin, Z.-E. 5. April, Verw. Kaufmann Dielitz, Term. 11. Mai. — Kaufmann Moritz Marcuse in Berlin, Inhaber der Firma R. Meyer und A. Spann & Co., Z.-E. 17. Decbr., Verw. Kaufmann Rosenbach, Term. 11. Mai. — Kaufmann Adolf Kurnicker in Cottbus, Z.-E. 19. April, Verw. Kaufm. Melde, Term. 9. Mai. — Schreinermeister Johann Hohlweck in Dortmund, Verw. Kaufmann Adriani, Term. 4. Mai. — Firma Peter Klapheck Erben in Essen, sowie Vermögen der Inhaber derselben, Z.-E. 17. April, Verw. Auct.-Comm. Hünewinckel, Term. 1. Mai. — Handelsmann August Böhmer in Liegnitz, Z.-E. 31. März, Verw. Kaufm. Ulmer, Term. 4. Mai. Mühlenbesitzer Ed. Rud. Müller zu Gassen (Kreisg. Sorau), Z.-E. 4. April, Verw. Kaufm. Schliewinsky in Sommerfeld, Term. 9. Mai. — Handlung. A. Fliegelt zu Sorau und Vermögen der Inhaberin derselben, Frau Wondrack, Z.-E. 21. April, Verw. Rendant Hansch, Term. 9. Mai. — Kaufmann Wilhelm Adler zu Schweidnitz, Z.-E. 10. Nov. 1876, Verw. Kaufmann Biestert, Term. 5. Mai.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Halle'scher Zuckerbericht.

Halle a. S., den 27. April 1877.

Rohzucker. Der Markt verkehrte in der abgelaufenen Woche in sehr fester Haltung, so daß Preise für Kornzucker eine Steigerung von 5—6 M., für Nachproducte von etwa 4 M. erfuhren. Gegen Schluß der Woche schwächte sich die Kaufluft dagegen wieder ab und sind untenstehende Notirungen heute als maßgebend zu betrachten.

Umsatz 1,050,000 Kilo.

Raffinirter Zucker. Die gute Meinung hielt auch in dieser Woche an und wurden für Brode 2—3 M., für gem. Zucker, bei dem die Auswahl mangelt, 3—4 M. höhere Preise angelegt.

Umsatz 33,000 Brode und 100,000 Kilo gem. Zucker.

Heutige Notirungen: Rohzucker für 100 Kilo je nach Farbe und Korn. Cristallzucker, M. — — Kornzucker, 96% M 81,00,—80,50 Rohzucker, 93% M. — — Nachproducte, 94 bis 89% M. 72,00—66,00, Melasse ohne Tonne, M. 9,60—9,40.

Raffinirter Zucker
für 100 Kilo bei Posten aus erster Hand.

Raffinade I. ohne Faß M. — —; II. ohne Faß M. 97,00.
Melis I. ohne Faß M. 96,00; II. ohne Faß M. 95,00—92,00.
Gemahl. Raffinade mit Faß M. 95,00—93,00.
Gemahl. Melis I. mit Faß M 92,00—90,00; II. mit Faß M. —
Farin, blond gelb, mit Faß M. 85,00—82,00; braun M. 70,00 bis 60,00.

Getreidebericht von H. Wagner u. Sohn.

Halle, den 28. April 1877.

Preise sehr fest bei geringer Zufuhr.
Weizen, geringer, 240—249 M., besserer 252—261 M., feinster 264—270 M. per 85 Kilo brutto per Sack.
Roggen, höher bezahlt, 201—210 M. per 84 Kilo brutto per Sack.
Gerste, gewöhnliche 171—174 M., bessere 177 M., Chevalier-180 M per 75 Kilo brutto per Sack.
Hafer, 108 M. per 50 Kilo brutto per Sack
Victoria-Erbsen, bis 216 M. per 90 Kilo brutto per Sack.
Mais, 150 M. pro 1000 Kilo.

Berlin, 26. April. (Nach Ermittelungen des königlichen Polizei-Präsidiums). Weizen 100 Kilogr. 25 M. 40 Pf. bis 25 M. 80 Pf. Roggen 18 M. 90 Pf. bis 19 M. 30 Pf. — Gr. Gerste 17 M. 90 Pf. bis 18 M. 30 Pf. Hafer 16 M. 80 Pf. bis 17 M. 50 Pf. — Heu 100 Kilogr. 5 M. 20 Pf. bis 8 M. — Pf. — Stroh 100 Kilogr. 7 M. — Pf. bis 8 M. — Pf. Erbsen 100 Kilogr. 17 M. — Pf. bis 24 M. — Pf. Linsen 100 Kilogr. 26 M. — Pf. bis 36 M. — Pf. Bohnen 100 Kilogr. 20 M. — Pf. bis 36 M. — Pf. Kartoffeln 100 Kilogr. 5 M. 50 Pf. bis 7 M. 50 Pf. Rindfleisch 1 Kilogr. 1 M. 10 Pf. bis 1 M. 40 Pf. Schweinefleisch 1 M. — Pf. bis 1 M. 50 Pf. Kalbfleisch — M. 80 Pf. bis 1 M. 50 Pf. Hammelfleisch — M. 90 Pf. bis 1 M. 30 Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. — Pf. bis 3 M. 20 Pf. Eier 60 Stück 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 70 Pf.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 27. April.

Aufgeboten: Der Handarb. F. Teike und F. Röhm (Unterberg 6 und Inwenden). Der Handarb. G. Möbius und R. Platen (Harzg. 3 und Weingärten 17). Der Lagerist G. Wendsch und M. Stieglitz (Landwehrstr. 11a und Hospitalpl. 4). Der Maler L. C. Märtens und E. P. Wachtler (Magdeburg und Schkeuditz).

Geboren: Dem Restaurateur F. Meißner ein S. (Klausthorstraße 5). Ein unehel. S., eine unehel. T. (Entb.-Inst.). Dem Kaufmann S. Binder Zwillingssöhne (Raffinerie 4). Dem Zimmermann A. Schröder ein S. (Jägerplatz 15). Dem Zimmermann L. Kunth eine T. (gr. Wallstraße 32). Eine unehel. T. (Oberglaucha 6). Dem Fabrikarbeiter J. Cramme eine T. (Langeg. 28). Dem Handarbeiter M. Neumärker ein S. (Langegasse 22). Dem Fabrikarb. H. Stellpflug eine T. (Diemitz). Dem Schneidermeister A. Grube ein S. (kl. Ulrichsstr. 7). Dem Zugführer C. Kühne ein S. (Raffinerie 2). Dem Buchhalter A. Wesse ein S. (Magdeburgerstraße 45).

Gestorben: Des Krankenwärter G. Gneist S. Wilhem Gottfried, 1 J. 6 M. 15 T., Diphtheritis (Klinik). Des Handarb. G. Frohne T. Anna, 11 M. 4 T, Brustkatarrh (gr. Brauhausgasse 18). Die Wittwe Friederike Haffner geb. Schlaterbach, 72 J. 1 M. 12 T., Entkräftung (alte Promenade 26).

Berichtigung vom 24 April. Geboren: Dem Maurer A. Kröbel — nicht Knöchel — eine T.

Angekommene Fremde, 27. April 1877.

Stadt Hamburg. Brennereitechniker Avenarius, Berlin. stud. phil. Stackmann, Emden. Sal.-Director Schröcker, Artern. Ober-Amtmann Schulz, Luchow. Buchdrucker G. Herbst, Hamburg. Dr. Delbrück, Berlin. Senator Schulz, Apperode. Kaufleute Wachsmuth, Necas, Kendelbacher, Liesheim, Eckhardt, Bieber, Friedländer, Jungknecht, Blange. — **Kronprinz.** Rentier Richter, Berlin. Fabrikbesitzer Reinsdorf, Nordhausen. Rittergutsbesitzer v. Dietrich mit Gemahlin, Klosterroda. Oberst v. der Lanken mit Gemahlin, Leontinenhof. Kaufleute Ulrich, Müller, Schuhlmann, Hoffmann. — **Stadt Zürich.** Fabrikbesitzer Schuster, Berlin; Kühne, Gera. Baumeister Schmelzer, Hamburg. Ober-Förster Schröder, Schlesien. Gutsbesitzer Knabe, Wittenberg. Kaufleute Jaske, Grand, Mertes, Künemund, Lewy, Jahn, Bühlich, Salinger. — **Goldene Kugel.** Pastor Forke n. Familie, Wernigerode. Fabrikanten Clingenstein, Zeitz; Schmidt, Hagen; Krall, Erfurt; Herzfeld, Bleicherode. Ingenieur Wight, Berlin; Laband, Chemnitz. Bahnsekretär Hetzel, Mainz. Commerzienrath Behr, Sondershausen. Inspector Rehfeld, Berlin. Kgl. Fabrik-Inspector Dr. Süssenguth, Magdeburg. Amtmann Beckmann, Cassel. Controleur-Vorsteher Klinksch, Bromberg. Gutsbesitzer Hüppe, Lippe. Fabrikant Bodenheim, Hannover. Journalist Stieb, Cassel. Fabrikbesitzer Braune, Reichenbach; Adolph, Eschwege. Dr. Möhring, Münster. Director Freitag, Wien. Kaufleute Silberstein, Machol, Pöschmann, Eppenheim, Bernsteiin, Beter, Pommer, Wegel, Blüffert, Sebastian. — **Russischer Hof.** Rentier Seilmer, London; Struve, Ostindien; Meyersick, Millwauke; v. Arnold; v. Hammbusch, Petersburg. Pferdehändler Katz, Sondershausen. Amtmann Vogt, Wasserthaleben; Kremser, Artern. Landwirth Schäfer, Immerode. Holzhändler Schiller, Theisen. stud. med. Conrad, Calau; Batsch, Cottbus; Beyer, Krimitschau; Ahlemann, Quedlinburg. Kaufleute Sauerzapf, Ahlich, Neithardt, Richter, Rennscheid, Staublich, Glockscherrno, Rosenhan, Cammnitius, Hofftedter, Hafke, Lehmann, Thalemann, Rechtenberg, Müller.

Eine geräumige erste ...e, **auch zu einem Pen**... ..d. **zum Vermiethen** ...mmer **sich eig**... **Eta**... **sionat** ... ...**rmiethen. einzelner Zi**... ...aße **7, nend, ist sof. zu** ... **Näheres kl. Ulrichstr**... **3 Tr., bei Herrn Reich.**

1 Stube, 2 Kam., Küche zu vermieth. **kl. Rittergasse 2,** 1 Tr.

1 Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, Preis 90 Thlr., zum 1. Juli zu beziehen Bahnhofsstr. 8.

1 Stube, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu beziehen **Frankensplatz 7.**

Eine **Wohnung** nebst **Werkstatt** ist zum 1. Juli zu beziehen **Sophienstraße 16a, part.**

Reilsstraße 26 ist eine kleine Wohnung sofort zu beziehen.

Circus Wulff.
3 bis 4 gut möblirte Zimmer, möglichst zusammenhängend, werden in der Nähe des Circus zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre „Wulff" in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Ein Logis vermiethet **Spitze 33.**

Möbl. St. m. K. part., Nähe der Post und Gymn. zu verm. Brunnengasse 11.

Logis m. Kost. Marienstraße 1. Hof, 2 Trep., bei **Hut.** Nähe der Bahn.

Schlafst. m. s. Eing. Rannischestr. 11, Hof I.

Schlafst. m. K. Magdeburgerstraße 5.

Schlafstelle offen kleiner Schlamm 4.

...st. Schlafst. m. Kost Steg 8, I, l.

2 a... ...ffen gr. Sandberg 8, I.

Schlafstelle o... ... **kl. Berlin 1**

Anst. Schlafst. mit ... im Hause bei **Förster.**

Steinsetzer.
gute Arbeiter, werden bei hohem Lohn und dauernder Accordarbeit noch angenommen bei **C. Reinitz,** Steinsetzermstr., Halle a. S., kl Ulrichsstr. 7.

Einen **Lehrling** nimmt zu jeder Zeit an **J. A. Jänicke,** Stellmachermeister, Geiststraße 28.

Auf dem Rittergute **Glesien** bei Schkeuditz wird zum 25. Mai ein junger Mensch von 16—18 Jahren zum Schafehüten gesucht.

Eine gesunde, kräftige **Amme sucht** Stellung. Zu erfrag. bei **Rud. Mosse,** gr. Ulrichsstraße 4.

Lehrling.
In meinem **Droguen- & Farben-Geschäft,** en gros & en detail, find. ein **junger Mann,** mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als **Lehrling** Unterkommen. **Kost und Wohnung im Hause.**
Louis Voigt vorm. **Klinsmann & Co.,** Halle a/S.

Ein **Bursche** findet dauernde Beschäftigung in der Druckerei von **C. A. Kämmerer's Wittwe,** alter Markt und Schmeerstr.-Ecke.

Mehrere sehr anständi...e **Mädchen** ...ßerhalb wünschen ...ald als Verkäuferin oder ... auch zur Stütze der Hausfrau Stellung durch **Frau A. Ebert,** **Herrenstr. 9.**

Junge **Mädchen,** im Schneidern geübt wollen sich melden, auch solche die es lernen wollen, finden Aufnahme **Barfüßerstraße 6a.**

Ein jung. Mädchen sucht auf e. Gute eine Stelle als Wirthschafterin pr. sof. od. später. Näh. Schmeerstr. 42, i. Laden.

Ein ordentliches **Mädchen** zur Aufwartung wird per 1. Mai gesucht **kl. Ulrichsstr. 1a,** 1 Tr.

Fuhrleute zum Erdefahren gesucht. **Ziegelei** von **H. Fritsch** in **Schlettau.**

Eine **gut empfohlene Kindermuhme** findet **sofort** Stellung. Dr. **Nümberg,** Eisleben.

Zum 1. Mai ein ordentl. Mädchen v. 16—18 Jahren ges. **Oberglaucha 35.**

1 Stud., mit 6jähr. Erfahr. u. d. besten Zeugn., bittet um Privatschüler in d. Realien. Ardr. **J. 108** in der Anonc.-Exped. v. **J. Barck & Co.** niederzuleg.

Kieferne polirte Kommode, Glasschrank, auf den Ladentisch zu stellen, und eine alte Hobelbank billig zu verkaufen Giebichenstein, **Königsberg 3.**

1 Sopha, wenig gebraucht z. verk. **Barfüßerstraße 10,** part. links.

1 Handrollwagen und 1 Hundewagen zu verkaufen **Landwehrstraße 18.**

...**Sophas, Secretär, Kleider- u. Kü**...**enschränke, Bettstellen verkauft Brunoswarte 6.**

Einige ...nte Stücken **Federbetten** sind veränder...ungshalber sofort zu verkaufen **Harzgasse 3, p.**

3 junge schwarze Pudel zu verkaufen, **Giebichenstein,** Rainstraße 7.

J. Barck & Co.,
Annoncen - Expedition
gr. Ulrichsstr. 47 I.
Bedienung prompt, reell und discret.

Alle zerbrochen Gegenstände werden sehr sauber gekittet bei **H. Pfeiffer,** Brunnengasse 2.

Verloren!
Am 20. d. Mts. eine **Brieftasel,** enth. 1 Feuer-Police Elberfelder-Actiengesellschaft, Quittungsbuch u. 1 Document! Ehrlicher Finder erhält 3 Mk. Belohnung. **Giebichenstein,** Wittekindstr. 24. **H. Hellmoldt.**

Ein gold. massiver Ring mit rothem Stein von Nietleben nach Halle verloren gegangen. Gegen Belohn. abzugeb. bei **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,** gr. Märkerstr. 7.

Ich erkläre hiermit, daß ich die Verleumdung wider Bertha Herkes aus Gröbers zurücknehme. **Henriette Brandt** Gröbers, 26. April 1877.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770429031/fragment/page=0002
DFG

Wenngleich durch die uns für Errichtung des Siegesdenkmals auf hiesigem Marktplatze freundlichst anvertrauten Spenden die Herstellungskosten desselben noch keineswegs gedeckt sind, so haben wir uns doch entschlossen, nunmehr **ungesäumt** mit den mit der Ausführung zu beauftragenden Künstlern die nöthigen Entreprise-Verträge abzuschließen und Alles aufzubieten, um dasselbe spätestens **am Sedantage des nächsten Jahres** der Stadt als bleibende und sie zugleich ehrende Zierde übergeben zu können.

Zu diesem unserem festen Entschlusse ermuthigt uns das Vertrauen, welches wir in den so oft schon glänzend bethätigten patriotischen Sinn unserer Mitbürger setzen dürfen und welches auch in diesem Falle sicher nicht getäuscht werden wird. Viele unter ihnen — wir wissen es — welche bis jetzt dem patriotischen Unternehmen gegenüber sich anscheinend theilnahmslos verhalten haben, werden jetzt, wo an seine Ausführung mit allem Nachdruck gegangen wird, nicht länger zögern, ihre warme Theilnahme an demselben durch, ihren Mitteln entsprechende Gaben zu betheiligen und sich hierdurch selbst zu ehren. **Denn es ist ja ganz unmöglich, daß sie nicht eingedenk sein sollten der heiligen Pflicht der Dankbarkeit gegen die Helden unserer Stadt, welche in dem letzten Kriege durch Aufopferung ihres Lebens unser deutsches Vaterland wie ihren eigenen Heerd, ihr eigenes Hab und Gut bewahrt haben vor den schweren Calamitäten, unter welchen unsere Aeltern im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts so entsetzlich zu leiden hatten.**

Wohlan denn, wir klopfen an Ihre Herzen an, verehrte Mitbürger und, wie wir bestimmt hoffen, nicht vergebens.

Ein Jeder von uns ist bereit und gewärtig, fernere Gaben zum Besten des Denkmalfonds mit bestem Danke entgegen zu nehmen.

Da noch in den letzten Tagen für die zu gleichem Zwecke beabsichtigte Ausspielung eine Anzahlung besonders werthvoller Gaben an Oelgemälden, Kunstwerken, Silbersachen, Teppichen u. a. m. theils bereits geliefert, theils bestimmtest in Aussicht gestellt worden, so haben wir beschlossen, die sämmtlichen zur Verloosung bestimmten Gegenstände unmittelbar vor der Loosziehung auszustellen.

Die Ausstellung soll in den Tagen vom 17. bis incl. 23. d. Monats in den Stunden von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends **in dem großen unteren Saale des Stadtschützen-Gebäudes** am Königsplatze **stattfinden** und ein jeder Besucher derselben gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mark ein Loos gratis erhalten. Ferneren Geschenken für die Ausspielung selbst sehen wir bis dahin entgegen.

Halle, den 27. April 1877.

Der geschäftsführende Ausschuß des Denkmal-Comités

gezeichnet:

vom Hagen. Kulisch. von Holly.
Droyssen. Dehne.

Actien-Gesellschaft zur Hebung des Bades.

Die Herren Actionäre werden zur ordentlichen General-Versammlung **Donnerstag den 10. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr** im hiesigen **Rathskeller** ergebenst eingeladen.

Vorlage: Geschäftsbericht und Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

Bibra, am 26. April 1877. **Der Aufsichtsrath.** J. A.: **Ziegler.**

In der alten Lutherstadt Wittenberg hat sich eine Anzahl historisch denkwürdiger Gegenstände aus der Reformationszeit erhalten, welche theils im Besitz des Königlichen Predigerseminars befindlich sind, theils der Stadt selbst, oder auch dem Kirchenärar angehören, bisher aber, weil sie an verschiedenen Stätten aufbewahrt wurden, dem größeren Publikum entweder überhaupt nicht, oder doch nur mit Schwierigkeiten zugänglich waren.

Das unterzeichnete Comité hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, eine geordnete und übersichtliche **Gesammtaufstellung** aller dieser bereits vorhandenen Schätze zu bewirken, und außerdem die noch sonst in der evangelischen Christenheit zerstreuten Erinnerungszeichen an Wittenberg's große Vorzeit zu sammeln.

Der Ausführung dieses Gedankens kommt es zu Hülfe, daß das neu restaurirte „Lutherhaus", in welchem sich bekanntlich auch die noch im ursprünglichen Zustande erhaltene Lutherstube befindet, die geeigneten und ihres Zweckes sehr würdigen Räume zu einer

„Reformations-Halle"

darbietet, die, zugleich als ein neues Denkmal dankbarer Pietät gegen die großen Gottesmänner des 16. Jahrhunderts, die gedachten Schätze in sich vereinen, sie dauernd vor dem Verderben oder Untergang bewahren und dem evangelischen Volke wie allen Besuchern Wittenberg's zugänglich machen würde.

Unser Unternehmen wird in weitesten Kreisen mit Sympathie begrüßt und schon jetzt von thatkräftiger Unterstützung getragen; aber wir sind derselben auch in hohem Grade bedürftig und richten deshalb zunächst an alle Diejenigen, in deren Besitz sich denkwürdige Gegenstände aus der Reformationszeit befinden, die herzliche Bitte: uns solche, sofern nicht andere Orte ein größeres Anrecht daran haben, geschenk- und kaufweise zu überlassen, oder doch ihre Aufstellung in der Halle mit verbleibendem Eigenthumsrechte zu gestatten.

Wir bitten ferner, uns Nachrichten zugehen zu lassen, wo sich für unsere Sammlung geeignete Gegenstände befinden, event. ob sie käuflich sind. Nicht nur was zu dem Leben der großen Glaubenshelden selbst: eines Luther, eines Melanchthon und ihrer gesegneten Mitarbeiter in unmittelbarer Beziehung steht; sondern auch was an die weiteren reformatorischen Kreise vor Allem an die gekrönten Schutzherren des Gotteswerkes, die Churfürsten von Sachsen ꝛc., sowie an die künstlerischen Beförderer desselben, einen Luc. Cranach u. A. erinnert, wird uns ein werthvoller und willkommener Beitrag sein.

Nicht minder aber legen wir allen evangelischen Christen, die in dem dankbaren Gedächtniß Dessen, was Deutschland seinen Reformatoren schuldet, sich mit uns Eins wissen, es dringend ans Herz, uns zur Schöpfung der beabsichtigten Reformationshalle mit Geldbeiträgen freundwillig zu unterstützen, und bemerken, daß alle Zuschriften gefälligst an den mitunterzeichneten Bürgermeister Dr. Schild, die Geldbeiträge aber an den Schatzmeister des Comités, Verlagsbuchhändler Herrosé hierselbst, einzusenden sind.

Wittenberg, am Codestage Luthers, den 18. Februar 1877.

Dr. **Bernhardt**, Conrector und Professor, Wittenberg. — **v. Bismarck**, Königl. Domainenrath, Wittenberg. — **Bosse**, stellvertretender Stadtverordneten-Vorsteher, Wittenberg. — **Coste**, Königl. Commerzien-Rath, Magdeburg. — Dr. **Cuno**, Rechtsanwalt und Notar, Wittenberg. — **von Diest**, Königl. Regierungs-Präsident, Merseburg. — Dr. **Dorner**, Professor am Prediger-Seminar, Wittenberg. — **Dorno**, Stadtverordneten-Vorsteher, Wittenberg. — **Garz**, Stadtrath, Wittenberg. — **Herrosé**, Verlagsbuchhändler, Wittenberg. — Dr **von Koseritz**, Königl. Landrath, Wittenberg. — Dr. **Köstlin**, Professor und Consistorial-Rath, Halle a/S. — **von Krosigk**, z. Z. Vorsitzender des Prov.-Landtags, Poplitz. — **Lorenz**, Königl. Staats-Anwalt, Wittenberg. — **Mayer**, Archidiaconus, Wittenberg. — Dr. **Möller**, General-Superintendent, Magdeburg. — D. **Nöldechen**, Präsident des Consist. d. Prov. Sachsen, Magdeburg. — Dr. **von Patow**, Ober-Präsident, Magdeburg. — **de Rège**, Königl. Bau-Inspector, Wittenberg. — **Rhode**, Gymnasial-Director, Wittenberg. — **Rothe**, Reg.-Präsident a. D., Halle a/S. — Dr. **Romberg**, Königl. Superintendent u. Director am Pred.-Seminar, Wittenberg. — Dr. **Schild**, Bürgermeister, Wittenberg. — **von Schlieben**, Rittergutsbesitzer, Rackith. — D. **Schultze**, K. General-Superintendent, Elbei. — **G. Stier**, Director des Herzogl. Franciscums und Pädagogiums, Zerbst. — **Otto**, Graf zu **Stolberg**, Wien. — Dr. **Freiherr von Tettau**, Ober Regier.-Rath, Erfurt. — **Voigt**, Königl. Superintendent, Zahna. — Dr. med. **Wachs**, Sanitätsrath, Director der Hebammen-Lehr-Anstalt, Wittenberg. — **Graf von Wintzingerode**, Landes-Director, Merseburg. — **von Witzleben**, Ober-Präsident a. D., Merseburg. —

Fr. Gerstäcker's Ges. Schriften!

Volks- u. Familien-Ausgabe.

I. Serie: 22 Bände.
II. Serie: 19 Bände.

In Lieferungen à **50 Pfg.** oder in Bänden à **3 Mk. 50 Pfg.**

Inhalt der I. Serie:

Reisen (früher bei Cotta erschienen) — **Das alte Haus** — Achtzehn Monate in Süd-Amerika und dessen deutschen Colonien — Regulatoren in Arkansas — Flußpiraten des Mississippi — Tahiti — Nach Amerika! — Gold! — Die beiden Sträflinge — Unter dem Aequator — Der Kunstreiter — Die Colonie — Mississippi-Bilder — Aus zwei Welttheilen — Nord- und Süd-Amerika — Inselwelt — Amerikanische Wald- und Strombilder — Abenteuer der deutschen Auswanderer — Hell und dunkel — Blau Wasser — Matrosenleben — Aus der See — Heimliche und unheimliche Geschichten — Aus meinem Tagebuche — Californische Skizzen — Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika — Eine Gemsjagd in Tirol.

Inhalt der II. Serie.

Eine Mutter (Fortsetzung von „Die Colonie") — General Franco — Sennor Aguila — Wilde Welt — Die Missionäre — Unter den Penchuenchen — Der Erbe — Die Blauen und Gelben — In Mexiko — Die Franctireurs — Kriegsbilder eines Nachzüglers — Das Wrack des Piraten — Der Tolle — Im Busch — Nach dem Schiffbruch — Neue Reisen durch die Vereinigten Staaten — Hüben und Drüben — Kreuz und Quer — Buntes Treiben — Im Eckfenster — Unter Palmen und Buchen — In Amerika.

Abonnenten können **jederzeit** eintreten und die Hefte in beliebigen Zwischenräumen nachbeziehen. Alle 8—14 Tage eine Lieferung. Nach Vollendung des Unternehmens tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. **Jede Serie kann auch für sich bezogen werden.** — Abonnements übernimmt jede Buchhandlung

Hermann Costenoble
Verlagsbuchhandlung in Jena.

Schmiede-Verpachtung.

Die größte Schmiedewerkstatt in einer sehr belebten Fabrik-Stadt, bestehend aus zwei Wohnungen und großer Wagenremise, wird an drei Feuer gearbeitet und mit allen Bequemlichkeiten versehen, soll durch **Wilhelm Albrecht** in Bitterfeld, **Chausseestraße 14**, verpachtet werden.

In einem sehr großem Dorfe Anhalts ist eine schwunghafte **Bäckerei** mit großem Garten krankheitshalber mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Steuern pro Jahr nur 12 Sgr. Zu erfr. bei Herrn **C. Jahn**, gr. Ulrichsstr 5, in Halle a. d. S.

---

450 Thaler

hat noch **sofort** auf I. Hypothek auszuleihen

A. Bleeser, Schmeerstr. 25.

Mecklenb. Pferde-Verloosung.
Ziehung 17. Mai.
Hauptgewinn i. W. v. 10000 Mk., ferner 80 Stück edle Pferde und viele kleinere Gewinne. Loose à 3 Mk. — Wiederverkäufern geben wir Rabatt.

Quedlinb. Pferde- etc. Lotterie.
Ziehung 31. Mai.
1500 Gewinne, darunter welche im Werthe von **6000, 5000, 2500 Mk.** u. s. w. **Loose** à 3 Mk.

Casseler Pferde-Lotterie.
Ziehung 30. Mai.
Hauptgewinn i. W. v. 10000 M. und ca. 1200 kleinere Gewinne. **Loose** à 3 M. empfehlen **J. Barck & Co.**, Annoncen-Expedition, gr. Ulrichsstr. 47, I.

Rath u. sichere Hülfe

ertheilt nach wie vor allen Leidenden durch die seit vielen Jahren bewährte

Kräuterkur

auch brieflich Wittwe **Hahn**, Stumsdorf bei Halle a/S.

Kleeverkauf.

200 Ctr. gut gesommerten **Esparsettekleе** zu verkaufen.

F. M. Classen,
Oberweimar bei Weimar.

Einspännige Lohnfuhren aller Art werden angenommen **gr. Brauhausgasse 28.**

Zum **An- u. Verkauf** von **Liegenschaften** (Gütern), **Grundstücken jeder Art**, sowie zur **Anschaffung** und **Vermittelung** von **Hypotheken** empfiehlt sich **M. Langs**, gr. Brauhausgasse 28, für käufer u. Darleiher kostenfrei.

Denkmals-Lotterie.

Loose à 1 M. sind zu haben in der **Expedition der Saalezeitung.**

Gr. Ulrichsstr. 20. **F. Spalt** Gr. Ulrichsstr. 20.

empfiehlt sein Lager **selbstgefertigter Korbwaaren** jeder Art, **Kinderwagen** in den neuesten Facons ꝛc. ꝛc. zu billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billigst besorgt.

Land-Brod

28 Pfd. für 1 Thlr. sehr schön in meiner Bäckerei und in Halle nur in meiner Niederlage **alte Promen. 7.**

L. Werner, Giebichenstein.

Graseweg 21

empfiehlt **Mittagstisch** in und außer dem Hause à Port. 30 ₰. halbe 15 ₰

Ein eleganter, ganz neuer **Preschwagen** mit Hinterthür u. Seitensitzen, ist sofort preiswerth zu verkaufen.

Das Nähere bei dem Agent **Louis Schmidt** in **Brehna.**

---

4 **Oleander** u. 2 **fette Schweine** zum Verkauf **gr. Wallstraße 31.**

Ein altes gutes **Maschinenpferd** hat zu verkaufen.

Gastwirth **Hennig**, Bennstedt.

Eine 7 Monate alte Hündin (Ulmer Dogge) steht preiswerth zu verkaufen.

Thalgasse 1, 1 Tr.

Einen Cochinchina-Hahn, jung u. schön im Gefieder, verkauft als überzählig billig **Geiststraße 73.**

Einen Pfauhahn, schön in Gefieder, verkauft **Halle**, Saalberg 2.

3900 Mark

Kindergelder sind auf ländliche erste Hypothek auszuleihen. Näheres i. d. Exped. d. **Anzeigers** zu **Cönnern.**

2000 Thlr. am 1. Juli auszuleihen.

A. Kuckenburg, Taubengasse 2.

Ein Buch, welches **68 Auflagen** erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines **bewährten** Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von **doppeltem Werth** und eine Garantie dafür daß es sich **nicht** darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumzuexperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, **500** Seiten starken Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" ist bereits die **68.** Auflage erschienen. **Tausende und aber Tausende** verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre **Gesundheit**, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dies vorzügliche **populär-medicinische**, 1 Mark kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pfg. direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welch' Letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Veränderungshalber sind verschiedene Möbel zu verkaufen Jägerplatz 4.

Rundschrift-

Anleitung und Federn bei **M. Koestler, Poststraße 10.**

Bruchbandagen, Spritzen, Clysopomps, Gummistrümpfe

empfiehlt billigst

C. Köhler,
kl. Steinstraße 9.

Zum Markgrafen,

vis-à-vis dem Kreisgericht.

Bringe meine Localitäten hiermit empfehlend in Erinnerung.

Vorzügliches Bier aus der Halleschen Actien-Brauerei.
Gute Küche. ff. Göllnitzer Gose.

C. Wege.

Restauration zum Posthorn.

Heute Sonntag **Speckkuchen. Bier ff.**

G. Göricke.

Demetri!

Kunst und Wissenschaft.

Eine Dame, welche durch ausdauernden Fleiß und ernstes Studium es dahin gebracht, einem jeden Menschen seinen Charakter, Geschäft, Stellung u. s. w. zu bezeichnen, so auch sämmtliche Anlagen bei Kindern und Schülern entsprechen kann. Die Dame ist zu sprechen von früh bis Abends 10 Uhr im Hotel zum Kronprinz 1. Etage, kl. Klaustr. Nr. 1. Ich mache ein hochgeehrtes Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, sich davon zu überzeugen, da es nur wissenschaftlich begründet wird. Entree 75 Pf. oder 1 Mark.

Einladung

sämmtlicher Schuhmachermeister von Halle und Umgegend

Montag, d. 30. April, Abds. 7½ Uhr im gr. Saale Restaurant **Wilke**, kl. Klaustraße 8. Herr Dr. Richter wird Vortrag halten über die projectirte Lehrlingsausstellung. **Der Vorstand des Vereins selbständ. Schuhmacher.**

Frl. Rosa See....

zu ihrem heutigen **Geburtstage.**

Des Frühlings milde Luft,
Der Rosen süßer Duft,
Sie bringen beide heut
Der allerschönsten Maid
Ob ihrer achtzehn Jahr
Die schönsten Grüße dar.
Ich thue so wie sie
Und grüße heute die,
Der nun und allezeit
Mein Lieben ist geweiht! **E.**

August! Du mein einziger Gedanke.
Doch laß uns in Zukunft schweigen.

Familien-Nachrichten.

Die heute erfolgte Entbindung meiner lieben Frau **Emma** geb. **Löbeling** von einem Knaben zeige hiermit ergebenst an.

Halle a/S., den 24. April 1877.

Hermann König.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Kaufmann **Andr. Götte** im Alter von 64 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Schraplau, Stadtilm, Stedten.

Verlobt: Hulda Sommermeyer (Ochtersleben) mit Wilh. Spielberg (Bolfstedt).

Vermählt: Rudolf Kupfer mit Louise Grabau (Magdeburg); Otto Th. Gabcke mit Louise Kreyenberg (Arneburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Lieutenant R. Romeiß (Klebitz); Hrn. Dr. Tischner (Hohenmölsen); Hrn. E. Sachse (Stemmern). — Eine Tochter: Hrn. Kalligraph O. Gottlieb (Erfurt); Hrn. H. Batke (Magdeburg); Hrn. Julius Liebert (Magdeburg).

Gestorben: Ferd. Pfeiffer (Zeitz); Wittwe Panzer (Breitenbach); Königl. Oeconomie-Commissionsrath Koch (Wittenberg); Frau Krause (Bernburg); Fr. Auguste Meyer (Magdeburg); Frau Sara Melchior (Magdeburg); Cantor emerit. Ludwig Lange (Magdeburg); Particulier Carl Röhle (Magdeburg); Frau Bertha Hanse (Magdeburg); Kaufmann Heinr. Schulze (Magdeburg); Joachim Stinnecke (Barleben); Frau Sophie Brose (Hohendodeleben); Wagenfabrikant Herm. Rathenspiel (Magdeburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770429031/fragment/page=0003

Aus dem Concurse einer der größten **Kleiderstoff-Fabriken Deutschlands** haben wir

500 Stück der feinsten Kleiderstoffe

das **Neueste** in **glatt** und **gestreift** für die bevorstehende Saison zum schleunigen

Ausverkauf

übernommen; darunter sind die elegantesten **Costümstoffe** in den feinsten Nüancen vertreten, und werden sämmtliche zu diesem Concurse gehörenden Waaren genau zu

Tax-Preisen

verkauft, das ist gleich 25 % unter dem Fabrikpreis oder die Hälfte des gewöhnlichen Ladenpreises.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere **anerkannt große Auswahl** in

Schw. Cachemirs, Rips, Remfecé u. Alpaccas

in nur guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.

Seid. Jaquette-Sammete

in **hochfeinem Lyoner Fabrikat**, per Meter 40—90 Sgr.

Jaquettes, Talmas, Dolmans.

Fichus u. Westen in **Tuch, Cachemir** und **Rips**, das **Neueste** für die bevorstehende Saison, per Stück von 1 Rthlr. 20 Sgr. bis zu den feinsten.

Regenmäntel in gutem **engl. Waater-proof** in **grau** und **blau** von 2 1/6 Rthlr. an.

Elegante Damen-Reisemäntel in den besten Cheviots von 2 5/6—6 1/2 Rthlr.

Kinder-Regenmäntel mit **Aermeln** in jeder Größe von 1 Rthlr. 5 Sgr. an.

Kinder-Jaquettes u. Umhänge in jeder Größe zu den billigsten Preisen.

Leinene Damen-Schürzen mit Latz, Stück 7 1/2 Sgr.

Norddeutscher Bazar

66. Gr. Steinstraße 66.

P. P.

Mit Gegenwärtigem einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst mittheilend, daß ich die **Commandite** des Herrn **J. P. Sichler** hier, **große Ulrichsstraße Nr. 52** käuflich übernommen habe, erlaube ich mir gleichzeitig einem hochverehrten Publikum, insbesondere meinen Freunden und Gönnern meine soeben erhaltenen Sendungen feinster **Cigarretten** der berühmten und beliebten **Laferme Compagnie** Dresden und der beliebten **Schweizer Cigarren „Vevey court"** in Bunden à 50 Pfg. zur gefl. Abnahme zu offeriren.

Hochachtungsvoll

Carl Sievert, gr. Ulrichsstraße 52.

Grotten-Tuffsteine

zu **Garten-Anlagen, Aquarien** ꝛc. in den schönsten **Formationen** empfing und empfiehlt billigst

Blosfeld, Herrenstraße 11.

Maurer-Rohr

in bester Waare empfiehlt billigst

Blosfeld, Herrenstrasse 11.

Kalk täglich frisch bei **Blosfeld, Herrenstraße 11.**

---

allein ächt unter Garantie von W. H. Zickenheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder des Trauben-Brust-Honigs. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit nebigem Fabrikstempel auf dem Kapselverschluß in **Halle a. S.** bei Herrn **A. Helmbold & Comp.**, Trequenhandlung, Leipzigerstraße, ferner: in **Merseburg** bei Herrn **Heinr. Schultze jun.**, in **Naumburg a. S.** bei Herrn **Louis Lehmann**, in **Weißenfels** bei Herrn Apotheker **W. Rauch**, in **Zeitz** bei Herrn **C. F. Strobel**, Altmarkt- und Brüderstraßen-Ecke, in **Querfurt** bei Herrn **A. Roehl**, in **Sangerhausen** bei Herrn **C. Matthesius**, neues Kräutergewölbe, wie in allen größeren Städten **Sachsens** und **Thüringens**.

---

1 Niederlage mit Stallung u. Hofraum wird **Mitte der Stadt** zu **miethen gesucht**, resp. das Grundstück **auch käuflich** zu erwerben durch

M. Lange, gr. Brauhausg. 28.

Kühler Brunnen.

Theater variété.

Heute Sonntag den 29. April cr.

finden 2 Vorstellungen statt.

Die erste Nachmittags von 4—7 Uhr, die zweite Abends von 8—1/2 11 Uhr.

Billets 3 Stück 1 Mk. sind vorher in den Cigarrenhandlungen der Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Gustav Körting** am Markt, sowie **Rapsilber**, gr. Steinstraße, zu haben.

Restauration zum Eiskeller,

gr. Schlamm 9.

Heute Abend **Maifisch und ff. Bier.**

Damen- u. Kinderkleider

werden sauber und billig angefertigt

Sophienstr. 9e part. Wittwe Metzner.

Ein **Gasthof** in einer Stadt mit 16000 Ew., in guter Lage, rentirend, (6500 Thlr.) ist mit 1000—2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Ein **Haus** mit Laden in Halle am Markte, worin flottes Handelsgeschäft betrieben wird, ist mit Waarenlager (16500 Thlr.) mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Luckengasse 3a

400 Thlr. werden auf gute Hypothek gegen sehr gute Zinsen gesucht durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

500 Thlr. werden zur 2. Hypothek (2500 Thlr. stehen zur 1. Hypothek) auf ein Landgut mit 67 M. Feld gesucht durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

2400 Thlr. werden auf 1. Hypothek gesucht durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

2500 Thlr. werden auf gute Hypothek gegen gute Zinsen gesucht durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

8000—12000 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein Landgut bei Halle mit 138 M. gutem Feld gesucht durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Ein **Haus** in Giebichenstein mit Garten (1400 Thlr.) ist mit 700—800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Ein **Haus** mit Garten in Bölberg (1700 Thlr.) ist mit 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Ein **Haus** mit Garten in Halle, Nähe des Gymnasiums (3000 Thlr.) ist mit 700—800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

In einer Garnisonstadt ist ein neues massives Haus mit 8 Fenster Front, Ein- u. Ausfahrt, großem Hof, Gärtchen, 2 Seiten- und 1 Hintergebäude, großer Stallung, großem Keller, Wagenremise, über 2 M. gutem Feld, am Markte gelegen, sehr gute Lage, zu jedem Geschäft passend (8500 Thlr.) mit 2000—3000 Thlr. Anzahlung, Restgelder lange gesichert, zu verkaufen durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

1500—2000 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein Grundstück mit großem Hof, 1/2 M. Garten, 6 1/2 M. gutem Feld gesucht durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Gutes **Stellmacherwerkzeug** mit Bohr- und Sägemaschine nebst großem Vorrath von Stellmacherholz ist billig zu verkaufen. Näheres durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Ein neues **Haus** mit Garten, Nähe des Gymnasiums (9600 Thlr.) ist mit 1200 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Wegen Umzuges ist in einer Stadt, Nähe der Bahn, umgeben von Fabriken, ein neues massives **Haus** mit Einfahrt, gr. Hof, Garten, Brunnen, Remise, Scheune, gr. Stall, 8 St., 5 K., 2 K., Keller, gute Lag., für Fuhrherrn passend, (5500 Thlr.) mit 1000 Thlr. Anzahlung, Restgelder auf sechs Jahr unkündbar, zu verkaufen durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Heiraths-Gesuch.

Ein Oeconom, 30 Jahr alt, gesellschaftlich gebildet und nicht unbemittelt, sucht eine wirthschaftliche Lebensgefährtin, welche sich dem Häuslichen einer kleinen Landwirthschaft nebst Gastwirthschaft mit Vorliebe unterziehen kann. Dem obengenannten Alter und geforderten Eigenschaft entsprechende Damen, oder deren Eltern und Vormünder, welche ein disponibles Vermögen von 3—5 Mille Thlr. nachweisen können, belieben Adresse sub **H. 5368 b** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**, einzusenden.

Damenkleider werden mod. u. bill. gearb. von 1 Thlr. an. Mittelwache 1.

Neu! Sintenis' Neu!

Mocca-Sacca-Kaffee.

Wissenschaftlich anerkannt **bestes Kaffee-Zusatz- oder Ersatzmittel** ohne Concurrenz. Auf der ersten **Berliner Kochkunst-Ausstellung** von der Jury mit **Anerkennungs-Diplom** ausgezeichnet. Enthält die wesentlichsten Bestandtheile des **indischen** Kaffees, namentlich **Coffein** und gesunde Nährstoffe, wodurch es sich von Surrogaten vortheilhaft auszeichnet, insbesondere durch **Wohlgeschmack** und **Kraft**, sowie gleichwohl

bedeutende Ersparniß

bei 1/4, 1/3, 1/2 Zusatz zum Kaffee.

Allgemein eingeführter Detailpreis 50 Pfg pro Pfund und ist in nachstehenden hiesigen Handlungen zu haben: **J. G. Krause, Ferd. Rummel & Co., A. Neumann, C. Schortmann.**

Man wolle auf die auf jedem Packete befindliche Schutzmarke und den Namenszug besonders achten.

Gebr. Sintenis, Magdeburg,

alleinige Importeure des echten Mocca-Sacca-Kaffee's für Europa.

Pelz-Sachen

übernimmt zur Conservirung gegen Motten und Feuersgefahr

C. F. Jacobi, Leipzigerstraße 5.

(Versichert in der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.)

Amerik. Pferdez.-Mais, Futtermais

empfiehlt

J. R. Strässner.

Cement u. Gyps,

im **Ganzen** und **Einzeln** bei

J. R. Strässner.

Zöpfe!!

in allen Farben von 2 Mark an. **Chingons, Puffen! Haarschnüre, Armbänder, Broschen** u. s. w. hält stets auf Lager

Frau **H. Stöber, Schmeerstr. 13.**

Strohhüte,

Band u. Blumen verkauft sehr billig

Marie Jagelle, Gasthof zum Bär.

Gegen Husten

und Heiserkeit die rühmlichst bekannten **Helm'schen Malzbonbon** bei **W. Schubert**, gr. Steinstraße 1.

Avis für junge Damen.

Unterricht im Schneidern, Zuschneiden und Schnittzeichnen ertheilt gegen mäßiges Honorar **P. Martini** jun., Schneidermeister für Damen, Blücherstraße 5.

Privatturnen für Mädchen.

Mittwoch und Sonnabend Nachmittag. Verw. **P. Köstler**, Gottesackergasse 11.

Preuß. Original-Loose kauft

zur 1. Klasse 156. Pr. Lotterie mit Avance und bittet um Offerten

Carl Hahn in Berlin, S., Kommandantenstraße 30.

„Kaisergarten"

Augustastraße 9.

Heute Sonnabend **Maifisch** in Gelee, Sonntag **Speckkuchen** und **Fricassée von Huhn.**

(Riebeck'sches Bier ff.)

W. Günther.

Fürstenthal.

Heute Sonntag **frischen Kaffeekuchen. Bier Hochfein.**

Salon zum Rosenthal.

Sonntag von 6 1/2 Uhr an **Ball.**

A. Wunsch.

„Halloria".

Heute Sonntag **Tanzkränzchen,** wozu freundlichst einladet **W. Arnicke.**

Schiemann's Bierlocale

gr. Berlin 18,

Ecke der gr. Märkerstr.

Heute erster Anstich von **ff. Magdeburger Actien-Bier (Werneck'sches). Von früh 9 Uhr an Speckkuchen.**

Zum letzten Dreier

Heute Sonntag ladet zum **Speckkuchen** und **Tanzkränzchen** freundlichst ein **E. Donner.**

Tivoli-Garten

Franckenstraße.

Heute Sonntag **Speckkuchen, ff. Schulze'sches Feldschlößchen** und **Weißbier** ganz vorzüglich.

Bei schönem Wetter im Garten. **Chr. Schrader.**

Lindengarten,

7. Lindenstraße 7.

Heute Sonntag

Schlachtfest.

Von 4 Uhr ab **Wurstauskegeln.**

Th. Böhmelt.

---

§. 11.

Sonntag früh Speckkuchen.

E. Herre.

Meine bedeutend vergrößerten Localitäten empfehle zur fleißigen Benutzung

Bier ff.

Schiller's Restaurant,

kleiner Schlamm 4.

Reichskanzler.

Echt Culmbacher v. Carl Rizzi, auch in Flaschen, 14 Stck. à Mk. 3. Echt Pilsener, bürgerl. Brauhaus, 12 Stck. à Mk. 3, u. Riebeck'sches Lagerbier.

Die oberen Räume sind noch für einige Tage wöchentlich an Gesellschaften abzugeben.

L. G. Barteky.

Restaurant & Café von C. Trinkaus,

Ober-Steinstraße 32a.

Meinen guten kräftigen **Mittagstisch** à 60 Pfg, **Bier** aus der Hallesch. Actien-Brauerei empfehle hiermit bestens.

Nesse's Restaurant.

Poststr. u. Rathhausg.-Ecke.

Mittagstisch im Abonnement.

Sonntag **Speckkuchen.**

Ragoût fin.

Dresden. Felsenkeller Bier.

Ehemalige Orphan

1855—1870.

Dienstag den 1. Mai

Generalversammlung

im Fürstenthal.

Der Vorstand.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770429031/fragment/page=0004